

Anna Maria Struck

Der Meyer- und Struckschen Eheverbindung widmet dieses der Braut Mutter Anna Maria Dähnert verehlichte Strucken

[Stralsund?], 1768

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1824462867>

Druck Freier  Zugang



4°

Meyer
x Struck.

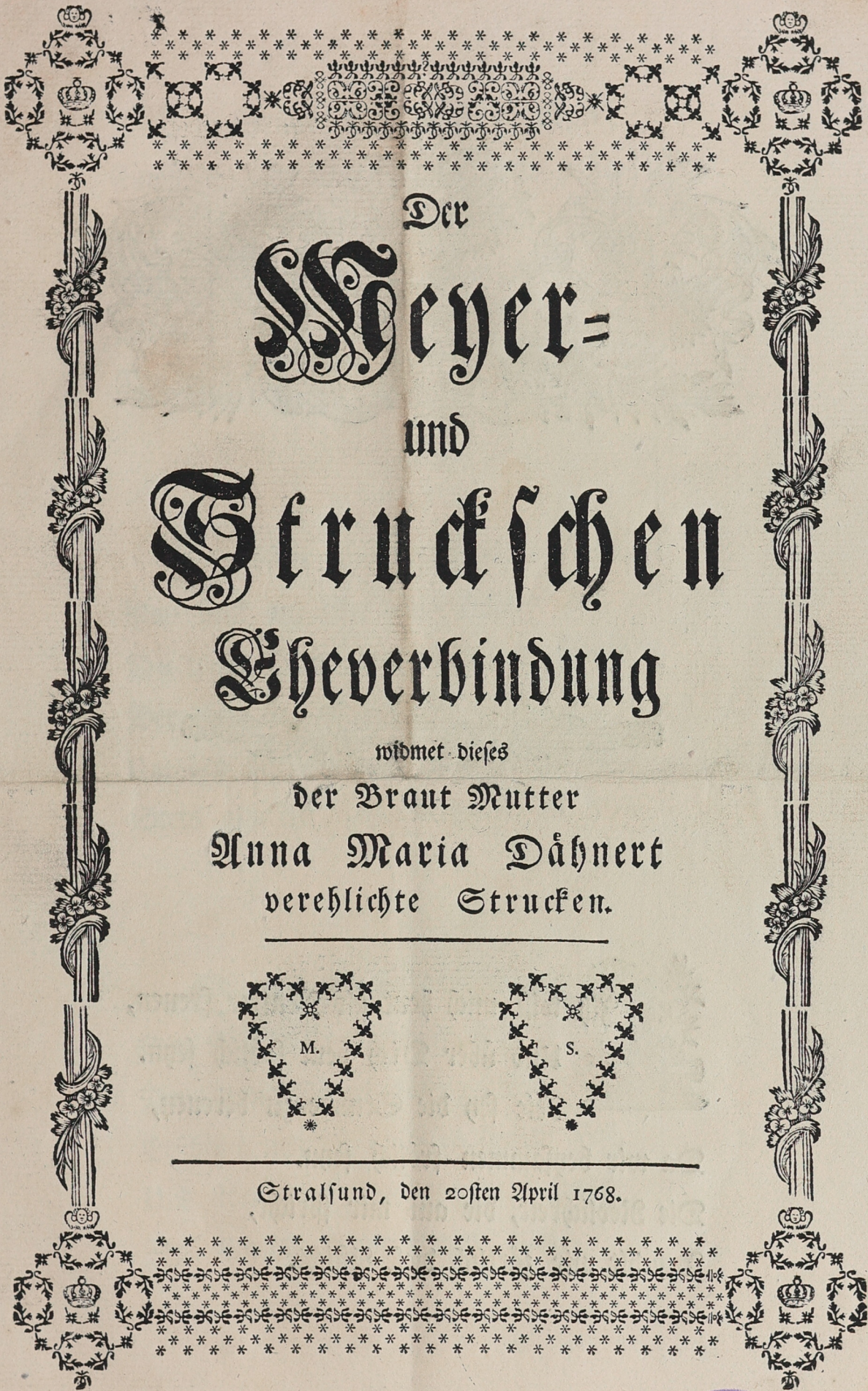
1768.

Ob V5

7720 4°

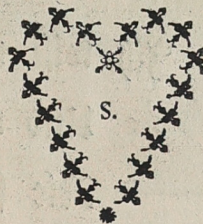
.Obv 5

1120 - 40



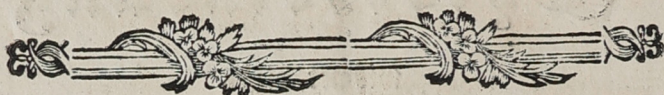
Der
Weyer-
 und
Struckschen
Eheverbindung


widmet dieses
 der Braut Mutter
 Anna Maria Dahnert
 verehlichte Strucken.



Stralsund, den 20sten April 1768.





 Ich will mich heut als Mutter freuen,
Und über Dich heut fröhlich seyn.
Wie sey die Stunde zu bereuen,
Da wir beyammen fröhlich seyn.
Die Redlichkeit, die aus mir spricht,
Befiehlt mir zärtlich diese Pflicht.

Die Brüste, die Du einst gesogen,
Empfinden jetzt Dein Glück nicht mehr.
Uns ist dies Glücke zugewogen,
Wir sehen viel und fühlen mehr.
Wohl uns, daß wir den Tag erreicht,
Der wahrhaft gut, und uns erweicht.

Dir öfnet sich zum künftgen Leben,
Von heut an, eine neue Bahn:
Du willst Dem Hand und Herz hingeben,
Der Herz und Hand Dir bietet an,
Um bey der Eintracht klugen Schein
Stets glücklich, stets vergnügt zu seyn.

So knüpft denn Beide mit Entzücken
Der Ehe heilig Bündniß fest.
Der Treue Siegel aufzudrücken
Erscheint mein Wunsch zu diesem Fest,
Und streut auf Eur erfreutes Haus
Der Vorsicht besten Segen aus.

Gott schenkt bey manchen bitterm Leiden
Des Trostes Becher wieder ein,
Und bietet uns die besten Freuden
Und der Vergnüglichen Wein.
Bald kommt, wenn seine Güt gebeut,
Ein Tag, der unsre Seel erfreut.

Lebt, Kinder, stets nach Gottes Willen,
Von seinem Segen angelacht.
Führt Eure Lebenszeit im Stillen,
Von heiligen Engeln fromm bewacht.
Damit die Welt an Eurer Eh,
Den Vorzug der Gerechten seh'.

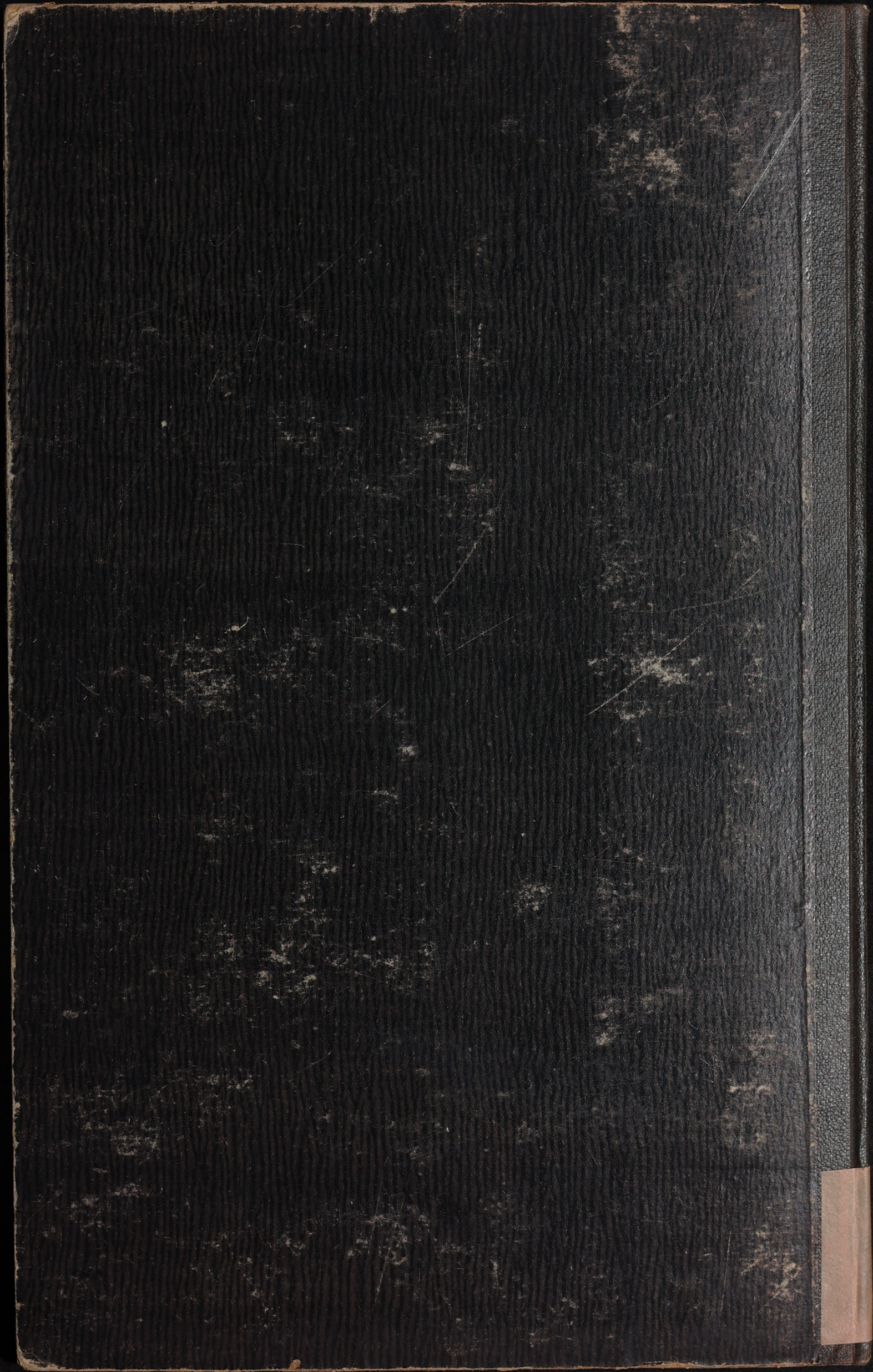


LBMV Schwerin 33



33\$002089424





Die Brüste, die Du einst gesogen,
Empfinden jetzt Dein Glück nicht mehr.
Uns ist dies Glücke zugewogen,
Wir sehen viel und fühlen mehr.
Wohl uns, daß wir den Tag erreicht,
Der wahrhaft gut, und uns erweicht.

Dir öfnet sich zum künftgen Leben,
Von heut an, eine neue Bahn:
Du willst Dem Hand und Herz hingeben,
Der Herz und Hand Dir bietet an,
Um bey der Eintracht flugen Schein
Stets glücklich, stets vergnügt zu seyn.

So knüpft denn Beide mit Entzücken
Der Ehe heilig Bündniß fest.
Der Treue Siegel aufzudrücken
Erscheint mein Wunsch zu diesem Fest,
Und streut auf Eur erfreutes Haus
Der Vorsicht besten Segen aus.

